



BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Büro des Magistrats	02.11.2006	0274/06 - I/110
---------------------	------------	-----------------

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum	TOP	Abst. Ergebnis
Magistrat	13.11.2006	7.1	
Sozial-, Jugend- und Sportausschuss	23.04.2007	3	
Bauausschuss	24.05.2007	2	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	24.05.2007	2	
Stadtverordnetenversammlung	05.06.2007	8	

Betreff:

Fortschreibung der Prioritätenliste für den behindertengerechten Umbau von Bushaltestellen in der Stadt Wetzlar

Anlage/n:

1. Prioritätenliste für den behindertengerechten Umbau von Bushaltestellen in der Stadt Wetzlar
2. Liste der behindertengerecht ausgebauten Haltestellen

Beschluss:

Die Fortschreibung der Prioritätenliste für den behindertengerechten Umbau von Bushaltestellen in der Stadt Wetzlar wird beschlossen.

Wetzlar, den 02.11.2006

gez. Dette

Begründung:

Unter der Drucksachen-Nr. 1074/99 - I/365 hatte die Stadtverordnetenversammlung am 18.03.1999 die vom Magistrat vorgelegte Prioritätenliste für den behindertengerechten Umbau von Bushaltestellen in der Kernstadt und in den Stadtteilen beschlossen. Von den in dieser Prioritätenliste enthaltenen Haltestellen konnten fast alle Maßnahmen erledigt werden, nur an vier Örtlichkeiten konnte eine Umsetzung bislang nicht erfolgen (der Neubau des Busbahnhofs befindet sich in Planung; der Umbau der Haltestellen in der Blasbacher Straße in Hermannstein erfolgte bislang nicht, da der Ortsbeirat Planungsänderungen gewünscht hatte; an der Haltestelle Hofmannstraße in Nauborn in Fahrtrichtung Innenstadt ergaben sich Probleme hinsichtlich der Andienung von Geschäften und Grundstücken; in Steindorf am Kirchplatz bestehen planerische Probleme hinsichtlich der Einbindung der Haltestelle in das Platzbild). Um die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs in der Stadt Wetzlar und insbesondere die Möglichkeit, dass gehbehinderte und alte Menschen die Stadtbusse leichter nutzen können, zu verbessern, ist eine Fortschreibung der Prioritätenliste geboten, damit von Seiten der Verwaltung der weitere behindertengerechte Umbau von Haltestellen im Stadtgebiet vorangetrieben werden kann.

Im Stadtgebiet existieren derzeit 223 Haltestellenbereiche, die unter 133 mit Namen versehenen Haltestellen firmieren (Doppel- oder Mehrfachnennungen bei einander gegenüberliegenden Haltestellenbereichen oder bei größeren Haltestellenanlagen wie am Busbahnhof oder am Leitzplatz). Von diesen Haltestellenbereichen wurden bisher 36 behindertengerecht (mit dem 18 cm hohen und für den Bus anfahrfreundlichen sog. „Kasseler Bord“) ausgebaut. Eine Aufstellung dieser Haltestellen ist in der Anlage 2 beigefügt. Neben den in der Prioritätenliste von 1999 genannten Haltestellen wurden insbesondere im Zuge von Straßenneubauten oder grundhaften Straßenerneuerungen die dort gelegenen Haltestellen behindertengerecht neu- bzw. umgebaut. Dies betrifft z.B. die ehemaligen Kasernenbereiche, aber auch das Neubaugebiet Blankenfeld oder erst kürzlich die Frankfurter Straße oberhalb des Goldfischteichs.

Für die Auswahl der in die Fortschreibung der Prioritätenliste aufzunehmenden Haltestellen waren verschiedene Aspekte zu berücksichtigen. Zunächst bestand natürlich das Ziel, diejenigen Haltestellen umzugestalten, die eine besondere Bedeutung für gehbehinderte und alte Menschen haben. Daneben bestand die Überlegung, die begonnene flächenhafte Abdeckung des Stadtgebietes zu ergänzen bzw. zu verfeinern. Schließlich erschien es als wichtig, bereits einseitig umgebaute Haltestellen durch Umbau der Gegenrichtung in ihrer Funktion zu ergänzen, da der gehbehinderte Fahrgast ja auch eine Rückfahrtoption benötigt. In die Planungen waren die städtischen Schwerbehinderten- und Seniorenbeauftragten und die für den Straßenverkehr zuständigen Stellen eingebunden. Von der städtischen Sozialverwaltung und von den Wohnungsbaugesellschaften wurden Informationen über Senioren- und Behinderteneinrichtungen sowie über behindertengerechte Wohneinrichtungen abgefragt, die in die Beurteilung einfließen. Die neue Liste enthält mithin 20 umzubauende Haltestellenbereiche.